

## **Protokoll**

Der Sitzung vom Samstag, den 2. August 1941, 20.30 im Sitzungszimmer  
Gemeindehaus.

### Traktanden:

(In dieser Protokollabschrift werden nur die zwei wichtigen Traktanden Nr. 5 und 6 erwähnt.)

5. Mitteilung betr. 300 und 50 Meter Stand

6. Allfälliges

Anwesend sind:

Präsident Hr. Gemeinderat E. Müller

Verwalter Herr A. Born, Schiessverein Rieden

Aktuar Herr W. Hostettler, Schiessverein Wallisellen

H.H. Staub und Kuster, Schiessverein Wallisellen

H.H. Baumann und Blaser, Schützengesellschaft Wallisellen

Herr Eichenberger, Pistolclub Wallisellen

Oberzeiger Herr E. Egger

### 5. Mitteilung betr. 300 m und 50 m Stand.

Hr. Gemeinderat E. Müller orientiert die Versammlung über die vorgesehene Erweiterung des 300 m Standes. Sobald das oblig. Schiessen wieder aufgenommen wird, werde die Erweiterung auf 24 Scheiben ausgeführt. Wenn wie vorgesehen die Artillerietruppen, die Territorialtruppen, der H.D. und die Ortswehr schiesspflichtig werden, könnte der jetzige Stand den Anforderungen nicht genügen. Er macht ferner darauf aufmerksam, dass solange nicht obligatorisches Programm geschossen werde, in der Predigtzeit nicht geschossen werden sollte, um die betr. Kreise nicht vor den Kopf zu stossen.

Ueber den 50 m Stand verlautet, dass derselbe von der Gemeinde käuflich übernommen würde. Dem Pistolen-Club würde z.Zt. ohne jede Baukonzession ein Anbau an den 300 m Stand bewilligt. Die Anlage sei in letzter Zeit derart in Unordnung geraten, dass der Gemeinderat diesen Zustand nicht mehr dulden konnte. Mit der Uebernahme des Standes durch die Gemeinde, ist die finanz. Stellung des Pistolclubs gefestigt worden. Der 50 m Stand wird nun renoviert werden, und zwar so, dass er für Pistolenschiessen und Kleinkaliberschiessen verwendet werden kann. Es wird jedem Ortsverein freistehen, den neueingerichtete Stand zu benützen. Der Gemeinderat sucht damit ebenfalls zu erreichen, dass ausserhalb der Gemeindeanlage nicht geschossen wird. Mit dieser vollzogen Aenderung wird der Pistolen-Club Mitglied der Schiessplatzkommission mit den gleichen Abgaben (Schussgeld) wie die anderen Vereine auf 300 m.

6. Allfälliges

Herr H. Blaser befürwortet die Aufstellung eines Programms für das Schiessen im umgebauten 50 m Stand, da nun 4 Scheiben zur Verfügung stehen. Der Vertreter des Pistolenclubs teilt mit, dass sein Club am 10. August eine Uebung abhalten werde.

Hr. H. Staub kommt auf die zu Beginn der Sitzung erfolgte scharfe Diskussion sowie auf die am 22. Juni im Schiess-Stand stattgefundenen erregte Auseinandersetzung mit Hr. Gemeinderat E. Müller zu sprechen. Er stellt fest, dass diese Aussprache nicht als persönliche Anfeindung gegen den Vorsitzenden aufzufassen sei, sondern eine geschäftliche Angelegenheit gewesen sei, die er jetzt als erledigt betrachte. Der Vorsitzende bedauert, dass bei dem stattgefundenen Zusammenstoss im Schiessstand nicht mehr Rücksicht auf seine Stellung als Behördenmitglied genommen wurde. Er stellt fest, dass im Bezirks-Vorstand über das Schiessen während der Predigtzeit gesprochen worden sei und dass dieser dafür eingetreten sei, das Schiessen in dieser Zeit zu vermeiden, um allen entgegenzukommen. Die Auseinandersetzung im Schiessstand hätte ruhiger durchgeführt werden können. Die Angelegenheit sei damit auch für ihn erledigt.

Herr K. Kuster äussert sich ebenfalls über diese Sache und entschuldigt sich bei Gemeinderat E. Müller wegen seiner gehabten forschenden Sprache. Es sei möglich, dass im Bezirks-Vorstand früher über das Schiessen in der Predigtzeit gesprochen würde; seit er diesem als Mitglied angehöre sei dies nicht der Fall gewesen. Gemeinderat E. Müller gibt Herrn Kuster die gleiche Erklärung ab, dass er ihm nichts nachtragen werde.

Schluss der Sitzung: 23.30 Uhr.

Der Protokollführer:

W. Hostettler

Abschrift von Rathgeb Willi am 10.03.2021